

Rom erscheinen und sich verantworten solle. Der Kurfürst von Sachsen aber hielt Luther in Ehren und bat den Papst, die Sache lieber in Deutschland abzumachen. Das geschah denn auch. Luther wurde auf den Reichstag nach Augsburg 1518 beschieden, wo er seine Sätze vor dem päpstlichen Gesandten, dem Cardinal Cajetan, widerrufen sollte. Der Cardinal verlangte unbedingten Widerruf. Luther bewies aus der heiligen Schrift, daß seine Behauptungen wahr seien. Cajetan kannte aber die heilige Schrift zu wenig und sagte, nachdem er sich lange gestritten, zu Luther: „Gehe hin und komme nicht wieder,“ und zu seinen Freunden sagte er: „Ich mag nicht weiter disputiren mit dieser Bestie, denn er hat gar tiefe Augen in seinem Kopfe und gefährliche List in seinem Herzen.“ Luther war in Augsburg vor seinen Feinden nicht sicher und floh daher mit Hilfe des Rathsherrn Lange-mantel nach Wittenberg zurück. Im folgenden Jahre hatte Luther eine ähnliche Disputation mit dem Dr. Eck aus Ingolstadt. Sie wurde in Leipzig 14 Tage gehalten, und die Folge davon war, daß Tausende von Zuhörern zu Luther übertraten. Das erzürnte den Dr. Eck so sehr, daß er in Rom eine Bannbulle gegen Luther ausfertigen ließ. Eck kam selbst mit der Bulle nach Deutschland. In Leipzig aber trieben ihn die Studenten aus der Stadt. Darüber waren die Anhänger des Papstes so ärgerlich, daß sie Luthers Schriften öffentlich verbrannten. Luther that darauf etwas Aehnliches. Er ging mit den Wittenberger Studenten vor das Elsterthor der Stadt und verbrannte die Bannbulle, indem er sagte: „Weil Du den Heiligen des Herrn betrübet hast, so verzehre Dich das ewige Feuer.“ Das geschah am 10. Dezember **1520**.

§. 65. **Luther in Worms und auf der Wartburg.** Sehr viele Ritter und Edle in Deutschland, die von Luther hörten, boten ihm ihren Schutz an. Ganz besonders aber sorgte sein Kurfürst, Friedrich der Weise, für ihn. Um diese Zeit wurde **Karl V.**, der zwar kein Freund der lutherischen Lehre war, aber doch gern Frieden in Deutschland haben wollte, zum deutschen Kaiser erwählt. Daher hielt er **1521** einen Reichstag zu Worms und berief Luther dahin. Wiewohl man diesen, wegen seiner vielen katholischen Feinde, warnte, nach Worms zu gehen, so sagte er dennoch: „Und wenn sie zwischen Wittenberg und Worms ein Feuer anzündeten, das bis an den Himmel schlägt, so wollte ich doch hindurch, und wenn so viel Teufel in Worms wären, als Ziegel auf den Dächern, so wollte ich doch hingehen.“ Ueberall drängte man sich, den Glaubenshelden zu sehen, und als er in Worms ankam, standen Neugierige an den Fen-